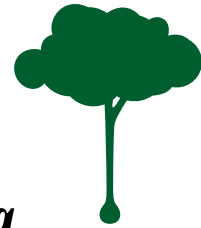


# Checkliste

## Digital Devices & Website

### Eine ökologisch spurenminimierte Nutzung



#### Hardware / Geräte

- Stell dir die Frage, ob deine Anforderungen wirklich ein neues Gerät erfordern oder ob du dein aktuelles reparieren, bzw. ein refurbished Gerät kaufen kannst.
- Überprüfe deine Geräte auf Energieeffizienz.
- Achte beim Kauf von Hardware auf die Umweltrichtlinien und Aspekte der Menschenwürde und Fairness des Herstellers (Zertifikate oder Berichte).

#### Stromanbieter & Stromverbrauch

- Wechsle zu einem Ökostrom-Anbieter bzw. achte auf einen ökologisch unbedenklichen Energiemix aus natürlichen, erneuerbaren Ressourcen.
- Schalte Geräte aus und ziehe auch den Stecker aus der Dose, wenn du diese länger nicht nutzt.
- Aktivieren den „Ruhezustand“ für alle Bildschirme/Geräte und setze diesen so streng wie möglich.
- Reduziere wenn irgendwie möglich, und sofern es deine Augen als auch deine Arbeit erlauben die Helligkeit deiner Screens. Unter Umständen kann auch die Aktivierung des „Nachtmodus“ sinnvoll sein.
- Reduziere /deaktiviere automatische Updates der eigenen Tools und Software auf ein notwendiges Minimum.
- Ethernet-Kabel schlägt WLAN, Ladekabel schlägt Induktionsladung.
- Bei der Nutzung von Online-Meetingtools entsteht eine Riesenmenge an Datenübertragung bereits durch das laufende Teilen der Webcam-Bilder. Hinterfrage Gebrauch und Einsatz. Vielleicht kannst du nach der ersten Begrüßungsrunde ein statischen Bild nutzen, und erst bei intensivem Austausch wieder auf das Live-Bild umschalten. Sei kreativ!

#### Webhosting

- Prüfe bei bereits bestehenden Websites, ob dein Hoster das Minimum für einen Green Hoster – die Verwendung von Ökostrom aus erneuerbaren Ressourcen für Server – nutzt.

*Kontaktiere deinen Hoster gegebenenfalls, falls dieser keine Informationen dazu offengelegt hat. Denn auch hier gilt es das gesamte Umfeld des Unternehmens unter die Lupe zu nehmen, inklusive des Stromanbieters für den laufenden Betrieb.*

# Checkliste

## Umsetzung: Design & Coding

- Überlege gut, was deine Webpräsenz können soll und wähle dementsprechend deine Umsetzung. Reicht dir eine statische Seite, oder hast du häufig neuen Inhalt, den du auch selbst einpflegen möchtest, obwohl du nicht programmieren kannst?

*WordPress kann für ein kleines Projekt den selben Effekt haben, wie ein riesiges Schloss mit Garten für eine einzelne Person: unglaublich viel Platz und Aufwand, der Energie benötigt. Ziehe gegebenenfalls Expert\_innen zu Rate, wenn du dir bei der Umsetzung unsicher bist.*

### **Bereite deinen Content/ Inhalt so auf, dass dieser weboptimiert ist:**

- Verwende ein möglichst kleines (light weight WordPress) Theme und implementiere gezielt jene Extras / Features, die wirklich benötigst. Erwäge Sitebuilder zu nutzen.
- Verkleinere deine visuellen Inhalte (Videos, Bilder und Grafiken) so gut wie möglich. Verkleinere deine Bilder auf die Maximalbreite deiner Webseite.
- Komprimiere deine Bilder zusätzlich vor dem Upload mit guten Kompressoren z. B. tinypng.com
- Verwende möglichst wenig externe Scripts (Facebook, Google Analytics, Google Fonts, ..)

### **Coding**

- Minify - Html, JavaScript und CSS zB mit minifier.org
- Reduziere die Anzahl deiner Dokumente im Dateisystem (wie z. B. Combine CSS and JavaScripts)
- Verwende Lazy Load für deine Images
- Aktiviere Browser Caching
- Aktiviere serverseitige Kompression (brotli oder deflate)